

L 7526-5	2	NE Altheim	93,5
Oberer Massenkalk	(1) Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische, Gesteinsmehle} (2) Hochreine Kalksteine für Weiß- und Branntkalke		
$\frac{\{4-5\}}{> 185}$	BO7426/17, R: <sup>35</sup> 78 400, H: <sup>53</sup> 83 960, Ansatzhöhe 522,6 m NN, Endteufe 214,5 m (außerhalb des Vorkommens gelegene Grundwassermessstelle Hungerbrunnental)		
$\frac{\{2-3\}}{\text{ca. } 65}$	Schemaprofil vom Unteren Hau (595 m NN) bis zum Hungerbrunnental (530 m NN)		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Kalkstein, massig, hellbraun, grau, teilweise auch hellgrau und weiß, stark mangandendritisch, schwach eisenfleckig, überwiegend glatte Bruchflächen, stückig zerbrechend, z. T. schwammführend, z. T. mit feinen, sekundärkalzitisch verfüllten Klüften.</p> <p><b>Analysen:</b> (Einzelprobe) Ro7426/EP10 (R: <sup>35</sup>77 710, H: <sup>53</sup>84 820): CaCO<sub>3</sub> 99,8 %, MgO 0,19 %, Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub> 0,05 %, SiO<sub>2</sub> 0,12 %, Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> 0,08 %, MnO 0,02 %.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Nach der Manuskriptkarte von MALL (1961) und BO7426/17  595,0–592,0 m NN Boden, Lehm und Aufwitterungshorizont  592,0–366,6 m NN Kalkstein, massig, z. T. hochrein (Oberer Massenkalk)  366,6–332,3 m NN Kalkstein, z. T. gebankt, z. T. massig (Obere Felsenkalk-Formation, Unterer Massenkalk)</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit(en):</b> Ausgehend vom südwestlich angrenzenden Hungerbrunnental können in einem Hangabbau wahrscheinlich maximal 65 m mächtige Massenkalksteine abgebaut werden. Die Massenkalksteine setzen sich in guter Qualität nach Bohrergebnissen weit unter das Talniveau fort. Für eine Nutzung der 10–15 m mächtigen Kalksteine bis zur Karstwasseroberfläche (ca. 10–15 m) ist ein kombinierter Hang-/Kesselabbau erforderlich.</p> <p><b>Abraum:</b> Der Abraum ist vermutlich 2–3 m mächtig und besteht aus quartärzeitlichem Lehm und stellenweise tertiärzeitlichen Sedimenten (insbesondere im Ostteil des Vorkommens; Manuskriptkarte von MALL 1961).</p> <p><b>Grundwasser:</b> Das Vorkommen liegt vollständig in der Zone III des Wasserschutzgebiets „Gemeinsames Wasserschutzgebiet der Wasserfassungen im Brenztal“. Die mittlere Karstwasseroberfläche schwankt zwischen ca. 515 und 520 m NN (BO7426/17: 515,6 m NN im Mai 1977). Die Grundwasserfließrichtung ist nach E bis SE gerichtet.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im W und E (Bruchtal) wird das Vorkommen durch zwei Seitentäler des südwestlich angrenzenden Hungerbrunnentals begrenzt. Im N liegt die Ortschaft Heldenfingen (Blatt L 7326 Heidenheim a. d. Brenz). Im S nehmen zuckerkörnige Kalksteine stark zu und es kommen dort zudem vermehrt tonige Bankkalksteine vor.</p> <p><b>Erläuterungen zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Übersichtskartierung (Lesesteine) unter Berücksichtigung der geologischen Manuskriptkarte von MALL (1961) und auf der wenig außerhalb des Vorkommens gelegenen Bohrung BO7426/17.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Vom Hungerbrunnental aus sind wahrscheinlich maximal 65 m mächtige Massenkalksteine im Hangabbau gewinnbar. Bis zur mittleren Karstwasseroberfläche (520 m NN) sind möglicherweise noch weitere 10–15 m mächtige Massenkalksteine abbaubar (kombinierter Hang-/Kesselabbau). Stellenweise treten hochreine Kalksteine auf. Der vermutlich 2–3 m mächtige Abraum besteht aus quartärzeitlichem Lehm und aus tertiärzeitlichen Sedimenten.</p>			